

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ein sonniges Wochenende, wie schön das doch ist. Und doch lauern auch Gewitter, Unwetter das kennen wir schon aus diesem Jahr. Gut wenn wir als Glaubende dann Gott vertrauen können, der uns in jedem Augenblick beistehen wird. So gibt auch an diesem Wochenende Glaubende zuhause, die dort den Hausgottesdienst im persönlichen Rahmen feiern und Gläubige, die in der Kirche sind. Somit sind wir alle zusammen in der gleichen Feier verbunden. Ich wünsche uns eine schöne Gottesdienstfeier! In Verbundenheit, für das Pastoralteam, Ihr und Euer Johannes Mockenhaupt

### Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, amen.

### Lied zum Eingang

1 Zu dir, o Gott, er - he - ben wir  
2 Herr, zei - ge uns die We - ge dein

1 die See - le mit Ver - trau - en.  
2 und lehr uns dei - ne Pfa - de.

1 Dein Volk er - freu - et sich in dir,  
2 Ganz na - he lass dein Wort uns sein

1 wollst gnä - dig nie - der - schau - en.  
2 voll Wahr - heit und voll Gna - de.

1 Lass leuch - ten, Herr, dein An - ge - sicht,  
2 Nimm du hin - weg der Sün - de Schuld,

1 er - füll uns mit der Gna - de Licht  
2 mit uns - rer Schwach - heit hab Ge - duld

1 und schenk uns dein Er - bar - men.  
2 und schenk uns dein Er - bar - men.

142  
ö

### Besinnung zu Beginn

Wasser ist in diesen Tagen etwas besonders kostbares. Auch wenn wir die letzten Monate viel Regen hatten ist es doch erstaunlich wie schnell uns die Sonne mit ihrer Wärme den Schweiß auf die Stirn treibt. Im heutigen Evangelium haben die Jünger vor dem Wasser und dem Sturm Angst. Ein Erlebnis wo sie erleben müssen das Jesus mehr als nur ihr Freund ist. Er ist der Christus, ihm gehorchen sogar Sturm und Wasser. Also eigentlich müssten die Jünger keine Angst haben, denn Jesus ist ja bei ihnen. Können wir das auch von uns sagen?

## Kyrie

Herr Jesus Christus, du sammelst die Menschen um dich als Gemeinschaft der Kirche.

Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du lenkst deine Kirche durch die Stürme dieser Zeit.

Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du hast deiner Kirche deinen Beistand versprochen.

Herr, erbarme dich.

## Gloria

808



Lasst uns Gott, dem Herrn, lob - sin - gen!

Hoch - er - freut lasst uns heut Ehr und

Dank ihm brin - gen! Heil ward uns in

Chris - ti Na - men: Da - rum preist

Sohn und Geist mit dem Va - ter! A - men.

T: Petronia Steiner 1944  
M: Johann Georg Ebeling 1666

## Gebet

Lebendiger Gott,

wir dürfen dich Vater nennen, denn du hast uns als deine Kinder angenommen und uns den Geist deines Sohnes gesandt. Gib, dass wir in diesem Geist wachsen und in deiner Gemeinschaft bleiben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

## Erste Lesung Ijob 38, 1.8–11

Der Herr antwortete dem Ijob aus dem Wettersturm und sprach: Wer verschloss das Meer mit Toren, als schäumend es dem Mutterschoß entquoll, als Wolken ich zum Kleid ihm machte, ihm zur Windel dunklen Dunst, als ich ihm ausbrach meine Grenze, ihm Tor und Riegel setzte und sprach: Bis hierher darfst du und nicht weiter, hier muss sich legen deiner Wogen Stolz?

1 Wer un-ter Schutz des Höch - sten steht,  
wer auf die Hand des Va - ters schaut,  
im Schat-ten des All - mächt - gen geht,  
sich sei - ner Ob - hut an - ver-traut,

der spricht zum Herrn voll Zu - ver - sicht:  
„Du mei - ne Hoff - nung und mein Licht,  
mein Hort, mein lie - ber Herr und Gott,  
dem ich will tra - en in der Not.“

### Evangelium Mk 4, 35–41

An jenem Tag, als es Abend geworden war, sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann.

Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?

### Impulse zum Gespräch oder zum Nachdenken

Sänger brauchen ihn und auch Musiker, ohne ihn ist kein Orchester gut: einen Dirigenten nämlich. Wenn alle durcheinander singen, die Einsätze nicht stimmen und jedes Instrument einfach nur vor sich hin trötet - es gibt dann alles, nur kein Wohlklang, keine Symphonie. Wenn viele zusammen musizieren wollen, dann braucht es einen Dirigenten. Und glücklich schätzen kann sich jedes Orchester und jeder Chor, wenn sie einen guten Dirigenten haben. Was hier für die Musik gilt, gilt auch im übertragenen Sinne. Auch in der Gemeinde, in der Kirche, in der Welt braucht es einen Dirigenten. Auch hier gibt es schließlich Mistöne und Disharmonien, wenn die einzelnen Teile einfach drauf los spielen und

niemand auf den andern und den rechten Einsatz achtet.

Und unsere Kirche kann sich glücklich schätzen, denn sie hat einen guten Dirigenten. Vielleicht denken jetzt einige: Ah ja denken sie vielleicht, der Papst, unser Bischof, unser Pfarrer. Ich denke aber es ist Christus selbst! Er gibt den Einsatz und auf ihn gilt es zu achten. Er gibt den Takt vor, einen Takt, auf den es ankommt, wenn das ganze Stück harmonisch klingen soll.

Jetzt stellen Sie sich vor, der Dirigent würde schlafen. So, wie es die Jünger im Boot aus dem heutigen Evangelium erlebt haben. Christus liegt da herum und schläft ganz einfach. Ein Dirigent, der schläft. Stellen Sie sich ein Orchester vor, und der Dirigent ist am Pult eingeschlafen.

Da warten sie auf den Einsatz - und der Dirigent pennt. Alles brennt auf den Einsatz und nichts geschieht.

Manche scheinen genau dieses Gefühl auch heute zu haben - was unsere Kirche angeht. Da warten die Menschen darauf, dass Gott eingreift und seine Kirche erneuert, dass er die Richtung vorgibt und endlich den Reformstau aufbricht. Und nichts passiert - Kunstpause!

Als ob am Pult der Dirigent eingeschlafen wäre. Und so haben viele begonnen mit Maria 2.0 oder dem Synodalen Weg in diese Pause hinein zu preschen, das quälende Abwarten zu beenden, Eigeninitiative ergriffen um endlich wieder voranzukommen mit der Kirche in der Welt.

Auf der anderen Seite haben andere Gruppierungen vor nichts anderem mehr Angst, als genau davor. Sie sind entsetzt über all dieses Gesumme und Gebrumme, dass sie genauso auf den Dirigenten blicken und nicht verstehen können, warum der nicht einschreitet, warum er denen, die da in die Stille hineinröten, nicht auf die Finger schlägt und solche Eigenmächtigkeiten unterbindet.

Und weil er es offenbar nicht macht, machen sie es eben, halten fest, halten dagegen, schließlich muss ja alles so bleiben wie es ist.

"Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich, und es trat völlig Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?"

Von wegen schlafen! Christus schläft nicht! Der Dirigent ist hell wach. Er weiß genau, wann die Zeit gekommen ist, den Taktstock zu erheben. Und er wird es tun - zu seiner Zeit.

Warum habt ihr solche Angst? Das sagt dieser Evangelium heute auch mir, all denen, denen es nicht schnell genug geht und die die Pause schon nicht mehr aushalten können, und er sagt es genauso denen, die gerade in dieser Situation übervorsichtig sind und damit schon jede Regung ersticken.

Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Gott weiß schon, was er tut. Keine Angst! Darauf gilt es zu vertrauen. Keine Angst und keine Ungeduld: der Einsatz kommt. Jesus Christus selbst wird ihn geben - kunstreicher brillanter und gewaltiger, als wir es uns überhaupt vorstellen können.

### **Gebet zu den Fürbitten**

Du Gott des Lebens und der Liebe,  
steh uns bei in diesen schwierigen Zeiten.  
Schenk uns wache Augen für alles Gute in diesen Tagen,  
für alles, was uns Hoffnung gibt und uns deine Kraft erahnen lässt.  
Sei bei allen Kranken und bei denen,  
die sich um sie kümmern.  
Stärke alle, die jetzt nicht hier bei uns sind,  
mit denen wir uns aber im Gebet verbunden wissen.  
Schenke uns Wachstum im Glauben und in der Liebe,  
Besonnenheit und Zuversicht,  
und lass uns so diese Krise bestehen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

### **GL 3 – Vaterunser**

Das Vaterunser ist das Gebet, das verbindet – alle Christen auf der ganzen Welt, gleich welcher Konfession, und auch uns alle mit Gott, der unser aller Vater ist. Vater unser im Himmel...

## Danklied

484  
ö



1 Dank sei dir, Va - ter, für das ew - ge  
Le - ben und für den Glau - ben, den du  
uns ge - ge - ben, dass wir in Je - sus Chri - stus  
dich er - ken - nen und Va - ter nen - nen.

2 Jedes Geschöpf lebt von der Frucht der Erde; / doch dass  
des Menschen Herz gesättigt werde, / hast du vom Himmel  
Speise uns gegeben / zum ewgen Leben.

3 Wir, die wir alle essen von dem Mahle / und die wir trin-  
ken aus der heiligen Schale, / sind Christi Leib, sind seines  
Leibes Glieder, / Schwestern und Brüder.

## Segen

So segne uns alle,  
mich (uns) selbst und  
die Menschen, mit denen wir uns verbunden wissen,  
die Menschen, die jetzt besonders schwere Zeiten durchleben,  
die Menschen, die helfen und heilen  
der gute und barmherzige Gott  
† der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Euch und Ihnen allen einen **gesegneten Sonntag** –  
wir wünschen und hoffen, dass Sie gesund bleiben!  
Das Pastoralteam St. Birgid  
*Ihr Johannes Mockenhaupt*

[www.st-birgid.de](http://www.st-birgid.de)



## Kollektenhinweis

Liebe Leserin, lieber Leser,  
viele Projekte unserer Pfarrei werden durch die wöchentlichen Kollekten finanziert. Durch die Corona-bedingt geringer besuchten Messen werden auch die Projekte deutlich weniger unterstützt. Wir freuen uns daher über Ihre Spende, die Sie per Überweisung tätigen können. Bitte geben Sie dabei den Spendenzweck an, z.B. Caritas, Marienheim Hostel (Waiseninternat) in Namibia, Mexiko Projekt, Jugendarbeit der Pfarrei, Eine Welt Arbeit, oder einfach für die Pfarrgemeinde. Herzlichen Dank und vergelt's Gott.

Bankverbindung: Katholische Pfarrei St. Birgid, IBAN: DE25 5109 0000 0020 1902 13